

Kindertagesstätte „Zum Regenbogen“ in Trägerschaft der Samtgemeinde Brome



Kindertagesstätte in Rühren
„Zum Regenbogen“
Am Schützenplatz 1 A
38471 Rühren

☎ 05833 84-740
☎ 05833 84-974

✉ kita.ruehen@samtgemeinde-brome.de
🌐 www.samtgemeinde-brome.de



Samtgemeinde Brome
Bahnhofstraße 36
38465 Brome



☎ 05833 84-116
✉ Ramona.Rockel@samtgemeinde-brome.de
☎ 05833 84-117
✉ Christian.Pitterling@samtgemeinde-brome.de
☎ 05833 84-911
🌐 www.samtgemeinde-brome.de

„Schule in Sicht!“

- Das letzte Jahr in der Kindertagesstätte –

Unsere Schulanfänger



Inhaltsverzeichnis

- Einleitung Seite 3
- Der Blick auf die Schulanfänger Seite 4
- Voraussetzungen für die Schulanfänger in unserer Kindertagesstätte Seite 5
- Zusätzliche Maßnahmen für die Schulanfänger außerhalb der Kindertagesstätte Seite 5
- Ziele Seite 6
- Pädagogische Werte Seite 7
- Quellennachweis Seite 7

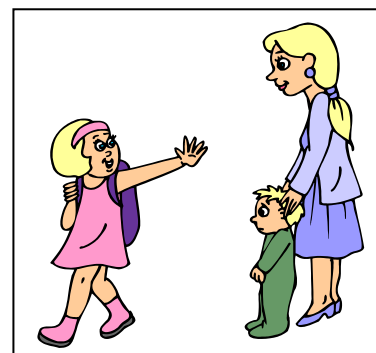
Einleitung:

Nur noch ein paar Monate und unsere ältesten Kinder kommen in die Schule! Vielen Eltern wird zu Beginn des neuen Jahres so richtig bewusst, dass dies das Jahr der Einschulung ihres Kindes ist und sie wünschen sich von den pädagogischen Fachkräften gezielte vorschulische Förderung.

Unser Bildungsauftrag ist unter anderem, die Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Viele Spiele, die in der Kindertagesstätte gespielt werden, machen den Kindern Spaß, fordern und fördern sie und die Vorbereitung auf die Schule ist automatisch inklusive. An einem Beispiel wollen wir erklären, dass Kinder schon im täglichen Miteinander lernen. Bei den so genannten Kimspielen legt die pädagogische Fachkraft verschiedene Gegenstände auf ein Tablett. Die Kinder benennen sie und schließen dann die Augen. Zwei Teile werden entfernt. – Welche fehlen? Schon dieses einfache Spiel dient der Konzentration, dem Erinnerungsvermögen, der Wortfindung und der Fähigkeit zu warten bis man an der Reihe ist.

Kinder wollen lernen, aber nicht, weil sie es für die Schule brauchen, sondern weil sie hier und jetzt Freude daran haben. Der Einwand: „In der Schule müssen Kinder aber auch Dinge tun, die nicht nur Spaß machen“ stimmt zwar, doch für die Kindertagesstätte gilt das auch: Da muss man sein Geschirr noch wegräumen, obwohl der Freund schon in der Bauecke wartet. Da soll man noch im Kreis sitzen bleiben, obwohl man viel lieber schaukeln gehen würde. Da muss man die Puppenecke teilen, die man so gerne für sich alleine hätte...Der Alltag ist voll von solchen Situationen. Dieses Lernen alltäglicher Aufgaben und das soziale Lernen in der Kindertagesstätte sind gute Vorbereitungen auf die Schule.

Nicht nur was Vorschule heißt, ist Förderung. Auch ein Kreisspiel fördert die Konzentration und zudem Motorik, Ausdauer und Sozialverhalten. Viele Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Kinder auch in der Schule brauchen, lernen sie während des ganz normalen Tagesablaufs, und dies schon mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte.



Der Blick auf die Schulanfänger



Der Aufgabenbereich der Kindertagesstätte liegt sowohl in der optimalen Gestaltung von Angeboten zur Erlangung der körperlichen, geistigen und sozialen Voraussetzungen für den Schulbesuch als auch in der Kooperation mit der Schule. Die Erfassung des Entwicklungsstandes des Kindes stellt dabei die Voraussetzung für die Bereitstellung von Angeboten und Maßnahmen sowie einer gezielten Förderung dar.

Was ein Kind entwickeln muss, um erfolgreich in der Schule zu starten und zu bestehen, wollen wir anhand eines **ABC** durchbuchstabieren:

Aufmerksamkeit
Begeisterungsfähigkeit
Disziplin
Erzählfreude
Forscher- und Entdeckungsdrang
Geduld
Höflichkeit
Interesse
Kreativität
Lust auf Lernen
Listungsfreude
Lust auf Lesen
Mut

Neugier
Ordnung
Pünktlichkeit
Rücksicht
Selbständigkeit
Selbstvertrauen
Spielregeln einhalten
Texte verstehen
Umgangssprache sprechen
Vertrauen
Warten können
Zuhören können
Zuverlässigkeit



Folgende Voraussetzungen sind für die Schulanfänger in unserer Kindertagesstätte geschaffen worden:

- ausreichendes, anregendes und anspruchsvolles Spielmaterial
- Elemente aus der Schule, wie Tafel, Kreide, Schultasche
- die Schulanfänger können in der Kindertagesstätte „Schule“ spielen
- verantwortliche Übernahme bestimmter Aufgaben durch die Schulanfänger, wie „Patenschaften“ gegenüber jüngeren Kindern, kleine Botendienste innerhalb der Einrichtung, Teilweise Übernahme der Verantwortung für Einhaltung der Gruppenregeln
- Schulanfänger haben bestimmte Privilegien, wie allein im Außengelände sein, Exkursionen und andere externe Angebote und Aktionen
- Kleingruppenangebote, die intern oder extern des Gruppenraumes durchgeführt werden

Zusätzlich zu den Maßnahmen in der Kindertagesstätte ist angestrebt, dass...

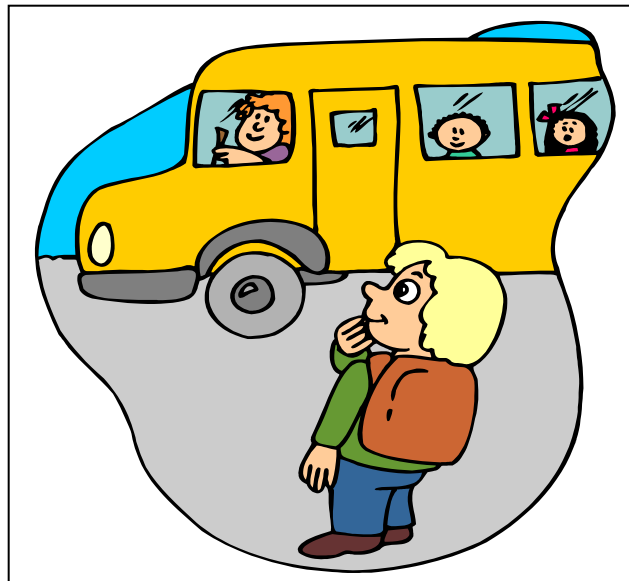
- ... die Schulanfänger die Grundschule, zum Teil den Weg zur Schule und die Lehrer kennen lernen
- ...die Schulanfänger einen Projekttag in der Schule miterleben und
- ...Kontakt zu Schulkindern aufnehmen.



Ziele:

Die Kinder

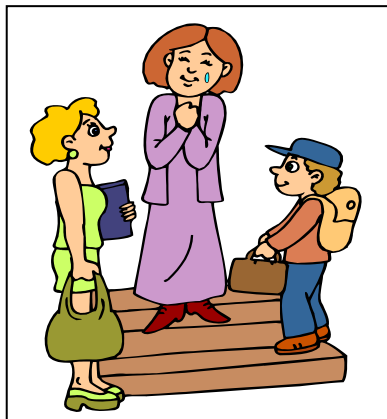
- werden altersspezifisch gefördert,
- eignen sich vielfältiges Wissen an,
- entwickeln vielfältige Handlungskompetenzen,
- beteiligen sich aktiv an gemeinsamen Spiel- und Lernprozessen
- spüren, dass sie zu einer speziellen Zielgruppe in der Kindertagesstätte gehören,
- machen sich mit dem neuen Lebensabschnitt vertraut
- freuen sich auf den Übergang in die Schule
- erfüllen die Kriterien der Persönlichkeitsentwicklung
- verfügen über das notwendige Maß an:
Selbständigkeit
angemessenem Sozialverhalten
religiösem Wertverhalten
emotionaler Ausgewogenheit
entsprechendem Lern- und Arbeitsverhalten
altersgemäßer Grob- und Feinmotorik
Sprachentwicklung
Wahrnehmung
Kreativität
und allgemeinem Erkenntnisstand.



Pädagogische Werte:

Die pädagogische Fachkraft

- wählt interessante und anregungsreiche Themen aus,
- orientiert sich mit ihren Angeboten am Entwicklungsstand der Gruppe und berücksichtigt spezifische Schwächen einzelner Kinder,
- motiviert die Kinder zum Mitmachen und lobt entstandene Ergebnisse,
- achtet darauf, dass alle Kinder angemessen beteiligt sind,
- sichert eine entspannte und positive Atmosphäre,
- beobachtet Verhalten und Mitarbeit der Kinder und berücksichtigt dies bei ihrem Vorgehen,
- greift Vorschläge und Ideen der Kinder auf und bezieht diese nach Möglichkeit in ihr Angebot ein
- unterstützt alle Kinder, insbesondere solche mit besonderen Schwierigkeiten,
- informiert die Eltern regelmäßig über den Stand und die Entwicklung der Kinder, in Form eines Elternsprechtages und bei Bedarf
- führt mit den Eltern der Schulanfänger eine Informationsveranstaltung durch
- hält Kontakt zu der Grundschule vor Ort, um durch schulvorbereitende Maßnahmen der Kindertagesstätte einen gleitenden Übergang zur Schule zu gewährleisten.



Quellennachweis:

- Zeitschrift : „Spielen u. Lernen“, ohne Datumsangabe
- Zeitschrift : „Kinder“ 6/2002
- Sachbuch: „Von der Konzeption zum Qualitätshandbuch“
P. Erath, Don Bosco Verlag, 2. Auflage 2002

Text: Iris Berteau-Baumgarten Januar 2022